

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses

- öffentlich -

Sitzungstag:

Mittwoch, 13.03.2024

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Seniorenkonzeptausschusses		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Andreas Kemmelmeier Erster Bürgermeister		
Niederschriftführer: Bastian Siebauer		
Gremiumsmitglieder: Johannes Mecke Gertrud Mörike Klara Mörike Günter Peischl Marianne Rader Heide Veit Thomas Weingärtner Veit Wiswesser		

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses vom 13.03.2024

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Seniorenkonzeptausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

1

8

Kurzbericht aus dem Lenkungskreis zur Abarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts

Der Lenkungskreis wurde als Bindeglied zwischen den Arbeitskreisen und dem Seniorenkonzeptausschuss eingerichtet. Er wurde zur Aufarbeitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts gegründet und hat bisher drei Mal getagt. Seine Mitglieder bestehen aus Mitarbeitern der Verwaltung sowie aus Mitgliedern des Seniorenbeirats.

Es fanden zudem bereits erste Gespräche mit Arbeitskreisen und Sozialvereinen statt.

In diesen Gesprächen wurden Themen wie das Mehrgenerationenzentrum, Betreutes Wohnen sowie die Angebote der Unterföhringer Sozialvereine besprochen und zusammengetragen.

Ausschussmitglied Frau Heide Veit zeigt sich sehr erfreut über die Wiederaufnahme des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts und die damit verbundene Gründung des Lenkungskreises und des Ausschusses.

AZ 4172
Hauptamt

2

9

Sachstand und weiters Vorgehen der Priorisierung aus dem Expertenprotokoll "Älter werden in Unterföhring"

Der Vorsitzende bringt die Sitzung des Gemeinderats vom 30.10.2023 Nr. 492 in Erinnerung.

In dieser Sitzung wurden bereits verschiedene abgeschlossene oder angestoßene Themen und Punkte aus dem Expertenprotokoll vom 17.03.2022 vorgestellt.

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses vom 13.03.2024

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die bis dato noch nicht angestoßenen Punkte sollen durch den Seniorenkonzeptausschuss eine Priorisierungsreihenfolge erhalten (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat). In den jeweiligen Arbeitskreisen sollen sodann die Themen detaillierter ausgearbeitet und Lösungsvorschläge erstellt werden. Die entsprechenden Ergebnisse sollen dem Seniorenkonzeptausschuss dann im Weiteren zur erneuten Beratung vorgelegt werden.

Folgende Themenbereiche bedürfen einer entsprechenden Priorisierung.

Mehrgenerationenzentrum

Die Schaffung eines Mehrgenerationenzentrums im Bereich des bestehenden Rathauses wurde in der Sitzung des Gemeinderats am 12.01.2023 Nr. 377 befürwortet.

Es soll sich hier nicht um ein Gebäude mit generationenübergreifenden Wohnungen handeln, sondern vielmehr um ein Projekt, in dem die sozialen Vereine mit generationenübergreifenden Angeboten wie AWO, Familienhaus, FSD, Helferkreis, NBH, Seniorenbeirat, VdK etc. sowie gegebenenfalls eine sich hierfür anbietende nahe Versorgungsinfrastruktur ihre Heimat finden könnten. Gemäß des oben genannten Gemeinderatsbeschlusses, soll für eine inhaltliche Konkretisierung inklusive möglicher Synergieeffekte der Arbeitskreise Wohnen mit den Unterförhinger Sozialvereinen zusammentreffen und eine oder mehrere mögliche Konzepte ausarbeiten.

Betreutes Wohnen

Aus dem Expertenprotokoll sind zwei Varianten zu entnehmen:

Variante 1: Errichtung einer Anlage für Betreutes Wohnen auf geeignetem Grundstück. Diese Lösung wäre sehr kostenintensiv und nur langfristig umsetzbar.

Variante 2: Betreutes Wohnen light durch individuell buchbare Dienstleistungen.

Die Seniorenwohnanlage im St.-Valentin-Hof wurde 2005 explizit vom Gemeinderat nicht als „Betreutes Wohnen“ konzipiert.

Diese Gemeindewohnungen sind größtenteils an Seniorinnen und Senioren vermietet, welche die räumliche Nähe zum Café Valentin, die individuelle Beratung und Unterstützung durch das Beratungszentrum, die Hilfe durch den ambulantem Pflegedienst Gruber und Wagner sowie die Unterstützung der Nachbarschaftshilfe schätzen und nutzen. Die Zusammenarbeit und Kooperation untereinander funktioniert in der Regel sehr gut, sodass die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner berücksichtigt bzw. erfüllt werden können. Eine Garantie auf Leistungen ist jedoch nicht vorhanden. Das heißt, es gibt keinen Betreuungsvertrag mit den Bewohnern.

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses vom 13.03.2024

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Arbeitskreis Betreutes Wohnen soll ein mögliches Konzept erarbeiten, wie künftig mit der Thematik des betreuten Wohnens in Unterföhring umgegangen werden soll.

Errichtung einer Einheit für Beschützendes Wohnen

Derzeit ist ein Bereich für Beschützendes Wohnen in Unterföhring nicht vorhanden. Die Nachfrage für Unterföhringer Bürgerinnen und Bürger ist jedoch vorhanden. Das AWO-Bürgerstift- Ismaning hält aktuell 25 Plätze vor. Stand 08/23 sind alle Plätze besetzt, die Warteliste ist lang.

Menschen mit Demenz mit besonderen Herausforderungen (z.B. Hinlauf-früher Weglaufgefährdung) können in einer beschützenden Abteilung eines Pflegeheimes vor diversen Gefahren geschützt werden. Aus diesem Grund ist diese Abteilung geschlossen und abgesperrt, was auch bei Einzug vertraglich fixiert ist. Es muss eine Schließanlage verbaut sein, deren Funktion zu jeder Zeit garantiert ist. Die Verantwortung für die Bewohnerinnen und Bewohner trägt die Einrichtung.

Der Arbeitskreis wird mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Betreiberkonzepts (Größe, Kapazität Bewohner und Personal) betraut. Es sollte hierbei auch geprüft werden, ob eine Anbindung an das bestehende Seniorenzentrum sinnvoll wäre, was eine Erweiterung des Standorts notwendig machen würde.

Herr Bürgermeister Kemmelmeyer weißt auf die Verzögerung bezüglich der Verwirklichung des Mehrgenerationenzentrums im alten Rathaus durch die Verschiebung des Neubaus des Rathauses hin.

Herr Thomas Weingärtner bemerkt, dass das Mehrgenerationenzentrum zügig in ein entsprechendes Raumprogramm einfließen soll.

Herr Kinzinger erläutert, dass bereits in der kommenden Woche eine Abfrage bei den entsprechenden Vereinen und Institutionen erfolgen wird.

Herr Weingärtner erläutert, dass das Angebot eines betreuten Wohnens, in welcher Form auch immer, im gesamten Ort verfügbar sein sollte und nicht nur beispielsweise im St.-Valentin-Hof.

Frau Marianne Rader erklärt, dass beim Thema betreutes Wohnen die vorhandenen Strukturen genutzt werden sollen. Das Angebot des Pflegeheims könnte aber beispielsweise auf den St.-Valentin-Hof erweitert werden.

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses vom 13.03.2024

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Herr Weingärtner stellt fest, dass aus seiner Sicht ein echtes betreutes Wohnen keinen Sinn ergibt, da es zu limitiert ist. Er befürwortet das aktuelle Angebot in Unterföhring und wünscht sich einen entsprechenden Ausbau dessen.

Ausschussmitglied Herr Peischl
kommt um 18.20 Uhr zur Sitzung.

Herr Kinzinger und Herr Siebauer berichten über die Einrichtung einer entsprechenden Servicestelle voraussichtlich schon ab dem 01.05.2024.

Die Ausschussmitglieder werden sich bis Ostern 2024 innerhalb der Parteien bezüglich der Anregungen und Erwartungen an die Servicestelle beraten und die jeweiligen Ergebnisse an die Verwaltung melden.

Frau Veit regt an, dass die Arbeitskreise übergreifend zusammenkommen sollen um Bedarfe neu zu eruieren. Auch soll in anderen Kommunen nachgefragt und Möglichkeiten zur Umsetzung eines Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts zusammengetragen werden.

Frau Gerti Mörike befürwortet in Bezug auf das Mehrgenerationenzentrum den Besuch der Gemeindeverwaltung des Hauses in Eching. So ein Haus muss Sinn ergeben und darf nicht gezwungen entstehen. Es soll eine verbindliche Abfrage bei den Vereinen und Institutionen erfolgen. Sie bittet zudem zu prüfen, ob ein Bereich mit beschützendem Wohnen im Pflegeheim Unterföhring umsetzbar wäre.

Frau Heide Veit fügt noch hinzu, dass sie es begrüßt, dass das Thema Mehrgenerationenzentrum auch jetzt schon angegangen wird.

Die Ausschussmitglieder werden sich bis zur nächsten Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses innerhalb der Parteien zur Priorisierung beraten und die jeweiligen Ergebnisse an die Verwaltung melden.

AZ 4172
Hauptamt

3

9

Unterföhringer Richtlinien zur Erreichung einer sozial- und bedarfsgerechten Wohnraumnutzung; aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen

Der Vorsitzende bringt den Antrag der SPD-Fraktion vom 05.04.2016 in Erinnerung mit welchem ein Konzept zur Schaffung von Anreizen zum

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses vom 13.03.2024

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wohnungswechsel beantragt wurde. Der Gemeinderat hat diesen Antrag in seiner Sitzung am 12.05.2016 einstimmig angenommen.

Die Begründung des Antragsstellers lautete damals wie folgt:

„Der Wohnraumbedarf an günstigen Wohnungen wird in der Zukunft weiter steigen. Die gemeindlichen Flächen auf denen Neubauten geschaffen werden können, sind nicht mehr in ausreichendem Maße vorhanden und werden abnehmen. Deshalb soll mit einem Konzept zur Schaffung von Anreizen zum Wohnungswechsel ein Instrument geschaffen werden, um die Fluktuation in den gemeindlichen Wohnanlagen zu erhöhen.

Dabei könnten Personen mit sinkendem Wohnraumbedarf beispielsweise mit einer Umzugspauschale oder durch die Mitnahme des bisherigen qm-Mietpreises gefördert werden, um den bisher größeren Wohnraum für Familien frei zu machen und selbst in eine für die neue Lebenssituation passende Wohnung umzuziehen. Selbstverständlich müsste in diesem Falle ein angemessener Zuschlag für steigenden Wohnkomfort mit einbezogen werden.“

In mehreren Workshops haben sich Verwaltung, Mitglieder des Gemeinderats und der Seniorenbeirat auf die Richtlinien verständigt. Diese spiegeln aus Sicht der Teilnehmenden der verschiedenen Treffen Möglichkeiten wieder, die gerecht und finanziell ausgewogen erscheinen und dadurch wirksame Hilfsmittel im Sinne von monetären Anreizen für einen Umzug darstellen.

Der Wohnungs- und Sozialausschuss hat sich dann in seiner Sitzung am 21.01.2020 mit einem Empfehlungsbeschluss zum Erlass der Richtlinien an den Gemeinderat gewandt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 13.02.2020 die Richtlinien zur Erreichung einer sozial- und bedarfsgerechten Wohnraumnutzung beschlossen. Die Richtlinie wurde am 14.02.2020 von Herrn Bürgermeister Kemmelmeier ausgefertigt und ist am selben Tag in Kraft getreten.

Die Richtlinien gelten bis heute fort.

Mit Schreiben vom 16.06.2023 hat die SPD-Fraktion beantragt die Richtlinien entsprechend zu bewerten und ggf. eine eigene Anlaufstelle für Beratungen zu implementieren.

Diesem Antrag ist der Gemeinderat in seiner Sitzung am 14.09.2023 einstimmig gefolgt.

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses vom 13.03.2024

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die zentrale Anlaufstelle wurde daraufhin bei der Sachgebietsleitung 1.3 Familie, Bildung und Soziales angesiedelt. Für die Bewerbung der Richtlinien wurden zusammen mit der Stabstelle entsprechende Entwürfe von Schaubildern und Wegweiser entworfen. Die Schaubilder und Wegweiser wurden den Mitgliedern des Seniorenkonzeptausschusses in heutiger Sitzung vorgestellt.

Im Haushalt werden jährlich 50.000,- € für die Umsetzung der Richtlinien eingeplant und veranschlagt. Bisher haben lediglich zwei Personen seit in Kraft treten der Richtlinie davon profitiert. Einige weitere gestellten Anträge wurden gemäß der Richtlinie abgelehnt.

Derzeit sind die Richtlinien faktisch nur sehr schwer für die Bürger anwendbar da sich grundsätzlich immer erst auf eine gemeindliche Wohnung beworben werden muss. Des Weiteren muss der Bewerber die Wohnung dann vom Wohnungs- und Sozialausschuss zugewiesen bekommen, sodass er dann ggf. einen Antrag nach den Richtlinien stellen kann.

Folglich müssen auch die Zugangsvoraussetzungen der Richtlinie – wie z.B. Verkleinerung von mind. 15 m² etc. erfüllt sein.

Aus den vorher genannten Sitzungen der Gremien sowie den Besprechungsergebnissen aus dem Lenkungskreis sind folgende Ideen im Seniorenkonzeptausschuss zu diskutieren:

-Versand eines Informationsbriefs an alle in Frage kommenden Seniorinnen und Senioren, welche laut Richtlinien für einen Wohnungstausch in Frage kommen (SPD-Fraktion Antrag vom 16.06.2023)

-Informationsabend im Feringasaal mit bildhafter Präsentation der neuen Wohnanlage an der Münchner Straße und Vorstellung der Richtlinien und der daraus resultierenden Vorteile für die Seniorinnen und Senioren (SPD-Fraktion Antrag vom 16.06.2023)

-Bündelung von kleinen Wohnungen - welche in Form einer Sondervergabe nur für diesen Wohnungstausch zur Verfügung stehen (Verwaltung)

-Zuschüsse für barrierefreien Umbau ohne Nachweise gemäß Punkt 9.4 ermöglichen. (Seniorenbeirat)

-ggf. Zieldefinition der Richtlinien neu festlegen

1. Sitzung des Seniorenkonzeptausschusses vom 13.03.2024

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Herr Kinzinger erläutert die aktuellen Richtlinien und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Anwendbarkeit. Weiter weißt er darauf hin, dass die primären Ansprechpartner in diesem Thema Herr Kinzinger und Herr Siebauer sind.

Herr Weingärtner merkt an, dass die Richtlinien nur bei vergleichbaren Wohnungen anwendbar sind. Geförderte Wohnungen könnten nicht mit regulären Wohnungen getauscht werden. (Anmerkung: In Unterföhring gibt es keine geförderten Wohnungen mehr). Zudem wäre auch eine Anpassung des Vergabeprozederes im Wohnungs- und Sozialausschuss notwendig.

AZ 4811
Hauptamt

4

9

Bekanntgaben / Anfragen

Tag der Senioren und ihrer Familien

Der Vorsitzende weißt die Ausschussmitglieder auf den am 07.04.2024 stattfindenden Tag der Senioren und ihrer Familien im Bürgerhaus hin. Das Plakat mit dem Programm wurde zudem als Tischvorlage verteilt.

AZ 0241
Hauptamt

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Bastian Siebauer
Schriftführer